

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 28.01.2021

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 19.01.2021****öffentlich**

- 4.2 Baubeschluss für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und dem Ausbaubereich Aurelis-Gelände, ca. 200 m nördlich der Weinsbergstraße sowie Freigabe einer investiven Verpflichtungsermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-4-5044, Oskar-Jäger-Straße, Ausbau 1349/2020**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.01.2021  
AN/0148/2021**

RM Wahlen regt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, die Kreuzung Oskar-Jäger-Straße/Widdersdorfer Straße/Weinsbergstraße als Kreisverkehr neu zu planen. Die Linksabbiegespur an der Kreuzung Oskar-Jäger-Straße/Stolberger Straße sollte entfallen; die dadurch gewonnene Fläche könne dazu genutzt werden, den Radschutzstreifen zu einem Radfahrstreifen zu verbreitern. Die Breiten der einzelnen Kfz-Spuren sollten 3 m nicht überschreiten, vielmehr sollten die Radspuren verbreitert werden.

SB Dr. Beese bittet um Mitteilung, warum die Planung nicht die ganze Oskar-Jäger-Straße, d.h. bis zur Vogelsanger Straße, umfasse.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Oskar-Jäger-Straße grundsätzlich zwei Funktionen habe. Zum einen sei sie eine Hauptverbindungsachse und zum anderen erschließe sie ein großes Gewerbegebiet. Insofern seien die Anforderungen an die Fahrbahnbreite aus Sicherheitsgründen höher, als dies in Gebieten mit überwiegender Wohnnutzung der Fall sei. Die Fahrbahnbreiten schwanken in Abhängigkeit von ihrer Funktion zwischen 2,75 m und 3,5 m. Insofern werde es im Einzelfall sicherlich möglich sein, größere Breiten für den Radfahrer zur Verfügung zu stellen. In der Folge würden die Breiten allerdings schwanken. Aus Sicht der Verwaltung wäre es sinn-

voll, die Beschlussvorlage inhaltlich zu beschließen mit der Zusage im Rahmen eines Fachgespräches die Details zu klären. Das Gleiche gelte für die Ausbildung der Linksabbiegemöglichkeit von der Oskar-Jäger-Straße in die Stolberger Straße.

Anders verhalte es sich mit dem Kreuzungsumbau Widdersdorfer Straße/Oskar-Jäger-Straße. Die Anlage eines Kreisverkehrs müsse geprüft und geplant werden. Dies werde einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, d.h. eine Dauer von 1-2 Jahren, bis alle Fragen zufriedenstellend gelöst seien. Daher der Vorschlag, den 1. Bauabschnitt unmittelbar vor der Kreuzung Weinsbergstraße/Oskar-Jäger-Straße enden zu lassen und den Kreuzungsumbau in die Planung des nächsten Bauabschnittes zu übernehmen.

Zur Fragestellung von SB Dr. Beese weist die Verwaltung darauf hin, dass auf Grund des hohen Planungsaufwandes Bauabschnitte gebildet wurden. Es sei beabsichtigt, in einer weiteren Baustufe die Planung der Radverkehrsanlagen auf der Oskar-Jäger-Straße/Helmholtzstraße fortzuführen.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.01.2021, AN/0148/2021, der da lautet:

In Absatz 1 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:

"Die Planung ist dahingehend umzuarbeiten, dass die Zahl der wegfallenden Parkplätze massiv gesenkt wird."

zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

*Hinweis: Die Niederschrift spiegelt nicht den tatsächlichen Verlauf der Sitzung wider; vielmehr wurde ein Großteil der Anmerkungen und Fragestellungen im Vorfeld eingebracht, um die Sitzungsdauer aus Infektionsschutzgründen so kurz wie möglich zu halten.*